

## Call for Papers

### **Zeitschrift Arbeit: Arbeiten in der Corona-Krise**

Die Folgen der Corona-Pandemie verändern die soziale Ordnung von Produktion und Reproduktion. Die Auswirkungen der Krise erstrecken sich auf die Arbeitsmarktdynamik, die innerbetriebliche Strukturierung von Erwerbsarbeit, die Anforderungen an vielen Arbeitsplätzen sowie die Verteilung und Anerkennung von bezahlter und unbezahlter Carearbeit. Hierbei zeichnen sich strukturelle Veränderungen in der gesellschaftlichen Organisation produktiver und reproduktiver Arbeit ab. Der interdisziplinäre Zuschnitt der Arbeitsforschung eröffnet eine Perspektive, um die Restrukturierung von Arbeit in der Corona-Krise unter Aspekten sozialer Ungleichheit umfassend zu analysieren und diskutieren. Vor diesem Hintergrund sind Beitragende aus den Feldern Arbeits- und Industriosozologie, Geschlechterforschung, Arbeitspsychologie, Politikwissenschaft, aber auch Betriebswirtschaftslehre sowie der Arbeits- und Ingenieurwissenschaft dazu eingeladen, Textvorschläge zu den folgenden (oder angrenzenden) Themenpunkten aus theoretischer, empirischer, national, transnational oder international vergleichend gerahmter Forschungsperspektive bis zum **31. Januar 2021** einzusenden. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen Call.

### **Zeitschrift Soziale Systeme Themenheft 'Organisation und Digitalisierung'**

Digitalisierungsdynamiken werden in der Soziologie bisher hauptsächlich im Hinblick auf gesellschaftliche Dynamiken und Effekte diskutiert. Dabei wurde bisher weitgehend unterschlagen, dass Digitalisierungsprozesse im Wesentlichen im Kontext formaler Organisationen stattfinden. Wenn es doch in einzelnen Studien eingeräumt wird, fehlt dabei weitestgehend ein elaboriertes Verständnis von Organisationen und den Konsequenzen für Digitalisierungsprozesse in organisierten Kontexten. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Themenheft der Zeitschrift Soziale Systeme Beiträge zum Thema 'Organisation und Digitalisierung' diesen Zusammenhang beleuchten. Dabei können Beiträge sich den Perspektiven von Organisation und Entscheidung, Formalität und Informalität bis zu Fragen von Organisation und Interaktion widmen. Ziel ist dabei insbesondere, soziologische Forschungen zur Digitalisierung stärker und systematisch auf den Kontext formaler Organisationen auszurichten. Dazu wird zur Einreichung von Extended Abstracts (3-4 Seiten) bis zum **20. Februar 2021** aufgerufen. Einsendeschluss für die finalen Manuskripte wird der **15. September 2021** sein. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen [Call](#).

### **GIRA-Jahrestagung 'Industrielle Beziehungen in der Krise'**

Die German Industrial Relations Association (GIRA) veranstaltet am 28./29. Oktober 2021 ihre Jahrestagung mit dem Titel "Industrielle Beziehungen in der Krise". Dabei sollen Krisenphänomene im Kontext der Organisation von Arbeit und Regulierung diskutiert werden, etwa im Zusammenhang mit Branchenkrisen, Unternehmenskrisen oder Krisen der industriellen Beziehungen von Arbeitgebern und Gewerkschaften. Dazu wird zur Einreichung von Beiträgen aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher sowie aus arbeits- und sozialrechtlicher Perspektive aufgerufen. Abstracts (**max. 2 Seiten**) können bis zum **04. Mai 2021** eingereicht werden. Akzeptierte Abstracts sollen dann bis zum **18. September 2021** als Full Papers eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen [Call](#).

## Stellenausschreibungen

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (65%) an der FernUniversität Hagen**

An der FernUniversität Hagen ist eine Stelle als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (65%) am Lehrgebiet Organisationssoziologie und qualitative Methoden ausgeschrieben. Die Stelle soll zum 01. April 2021 besetzt werden, die Bewerbungsfrist endet am **31. Januar 2021**. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Ausschreibung](#).

### **PhD Position (65%) an der Universität Hamburg (Climate, Climatic Change and Society Excellence Cluster)**

An der Universität Hamburg (Lehrstuhl für Nachhaltigkeit und Management/Lehrstuhl für Soziologie) ist eine Stelle als Research Assistant im Projekt "From Company Responses to Decarbonization of the Economy" im Exzellenzcluster "Climate, Climate Change and Society" (CLICCS) ausgeschrieben. Dabei geht es im Rahmen der Stelle u.a. um eine Dauerbeobachtung eines Unternehmenspanels mit Unternehmen aus Deutschland, USA, Brasilien, Japan und China. Die Bewerbungsfrist endet am **15. Januar 2021**. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Ausschreibung](#).

## Veröffentlichungen

### **Roman Gibel (2020): Obskure Organisationen. Logen, Clubs und Männerbünde als organisationssoziologische Sonderfälle. Bielefeld: transcript.**

Die moderne Gesellschaft fordert von Organisationen zunehmend Responsivität, etwa im Bereich der Transparenz. Obskure Organisationen wie Logen, Clubs, Zünfte oder Studierendenvereine widersetzen sich jedoch anscheinend problemlos diesen gesellschaftlichen Erwartungen. Roman Gibel untersucht die besonderen Organisationsmerkmale dieser Zusammenschlüsse und zeigt, wie rigide Selektionspraktiken, Bewährungsphasen und distinkte Wertevermittlung für organisationsinternen Rückhalt sorgen – und wie Umwelterwartungen teils ignoriert und teils auf zeremonielle Art und Weise befriedigt werden. Dabei deckt er auch im Verborgenen wirksame Netzwerkeffekte in Form ökonomischer und politischer Verflechtungen auf. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Mitglieder

**Sarah Lenz** ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe "Zukünfte der Nachhaltigkeit". Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Wirtschafts- und Organisationssoziologie sowie der Soziologie sozialer Ungleichheiten. Aktuell beschäftigt sie sich mit Themen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Konzeptionell fokussiert sie dabei Bewertungen und institutionelle Logiken als Elemente organisationalen Wandels.